

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:
Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:
Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co · www.ley-wiegandt.de

Bildnachweis:
Kurs 1 Berthold Werner, 2 public domain, 4 public domain, 5 Carlo Riccardi, 6 public domain, 7 Gabriela Köster, 9 Américo Nunes, 10-11 Gabriela Köster, 12 Pat Rawlings NASA, 13 Gabriela Köster, 14 Leonid Padrul, 15 public domain, 17 Lebowsky-clone, 18 public domain, 19 Gabriela Köster, 20 beyond silence, 21 Wiggum, 22 Immanuel Giel, 23 Steven J. Dunlop, Nerstrand, MN, 24 Ulrich Wienke, Bundesarchiv, 25 public domain, 26 Yoninah, 27 ani, 28 AlterVista, 29 Joseolgon, 30 Felix Burton, 31 public domain, 32 © Goethe-Institut, 33-34 Renate Hoffmann Korth, 35 public domain, 36 Gabriela Köster, 37 public domain, 38-39 Gabriela Köster, 40-41 public domain, 42 Gabriela Köster, 43-44 public domain, 45-46 Renate Hoffmann Korth, 47 Frank Vincentz, 48 public domain, 49 Spinoza 1111, 50 filmposter-archiv.de, 51 public domain, 52 Wolf Haug © Museum Folkwang NMFE, 54 Frank van der Berg, iStockphoto.com, 57-62 public domain, S. 39 PHILIA public domain

	Seite
In eigener Sache	2
PHILIA	3
Theologie / Philosophie	4
Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft	16
Geschichte / Politik	22
Kultur	27
Universität in der Stadt	40
Laien-Universität	41
Akademie am Morgen	42
Allgemeine Bildung	46
Sprachen	48
Fortbildung für Presbyter/innen	51
Evangelische Stadtakademie in Gemeinden	52
Terminübersicht	55
Allgemeine Geschäftsbedingungen	57
Impressum	60

Wenn keine anderen Orte angegeben sind, finden die Veranstaltungen in der Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf präsentiert Ihnen mit dem neuen Programm eine große Anzahl von überaus lohnenden Veranstaltungen. Zur Semestereröffnung am 31. Januar, die gemeinsam mit der Volkshochschule durchgeführt wird, wird Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert sein jüngst erschienenes Buch „Einigkeit. Und Recht. Und Freiheit. 20 Blicke auf unser Land“ vorstellen und dabei auf pointierte Weise deutsche Geschichte und Gegenwart analysieren.

In unseren Veranstaltungen packen wir immer wieder „heiße Eisen“ an. So wird sich in diesem Halbjahr die Theologin Prof. Dr. Christine Janowski mit einer Fragestellung auseinandersetzen, die in der Theologie- und Kirchengeschichte durch die Jahrhunderte stets sehr kontrovers diskutiert worden ist: Warum sollte Gott nicht alle erlösen?

Von einem sensationellen Fund in Israel wird der Archäologe und Theologe Prof. Dr. Wolfgang Zwickel in seinem Vortrag berichten. So sind in einer Grube wenige Kilometer südlich von Tel Aviv rund 7000 Kultgeräte gefunden worden, die völlig neue Einsichten in den Kult der Philister und darüber hinaus in die Religion des alten Israel ermöglichen.

An diesen Beispielen kann deutlich werden, dass wir stets versuchen, mit unseren Angeboten nah „am Puls der Zeit“ zu sein und besonders spannende und lohnende Themenbereiche aufzugreifen. Zu diesen und zu allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot wahrnehmen.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Prominenz auch in Zukunft – mit Ihrer Hilfe

In der Evangelischen Stadtakademie sind immer wieder prominente Referentinnen und Referenten zu Gast. Bei der Semestereröffnung des ersten Halbjahres 2011 wird Bundestagspräsident Norbert Lammert sein neu erschienenes Buch „Einigkeit. Und Recht. Und Freiheit“ vorstellen. Im vergangenen Semester war Ernst Ulrich von Weizsäcker zu Gast. Weitere Beispiele ließen sich leicht anfügen. Derartige besondere Veranstaltungen lassen sich nur durchführen, weil sie von PHILIA, dem Förderverein der Stadtakademie, unterstützt werden. Um die Reihe großer Namen auch in Zukunft fortzusetzen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, laden wir Sie ein, als Mitglied dem Förderverein PHILIA beizutreten (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugute kommen. Ziel des Fördervereins ist es, dazu beizutragen, dass die Evangelische Stadtakademie auch in Zukunft ein attraktives Programm anbieten kann.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6 · 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Konto 1004 280 184
Stadtsparkasse Düsseldorf · BLZ 300 501 10



Kurs 1

13.1.2011
10.2.2011
10.3.2011
14.4.2011
19.5.2011
16.6.2011

donnerstags
 18.00 bis
 21.15 Uhr

**Bibel – kompakt**

Ein wissenschaftliches Seminar für Einsteiger/innen

Im Zeitalter der (Post-)Moderne einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist für viele Menschen eine Herausforderung. Um die Texte des Alten und Neuen Testaments zu verstehen, benötigt man die unterschiedlichsten Hintergrundinformationen und Hilfestellungen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Kurses. Er findet einmal monatlich statt und wendet sich an Menschen, die einen (wissenschaftlichen) Einstieg in die Lektüre biblischer Texte suchen. Als Begleitliteratur ist das von Matthias Krieg u. a. herausgegebene Buch „Bibel (plus) – vertieft. Das Seminar zur Zürcher Bibel“ vorgesehen, dessen Anschaffung empfohlen wird. Im ersten Halbjahr 2011 wird das Alte Testament im Mittelpunkt des Kurses stehen. Eine Fortsetzung mit Zugängen zu den Texten des Neuen Testaments ist für das zweite Halbjahr geplant.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber,
 Tel. 0211/957 57-746

Kurs 2

Beginn
17.1.2011
Ende
11.4.2011

12 × montags
 11.00 bis
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Von Gottes Augen und Ohren, Händen und Füßen

Der Sinn des Anthropomorphismus im alten Israel

In den Texten des Alten Testaments ist immer wieder von Gottes Augen, Ohren, Händen, Füßen usw. die Rede. Diese anthropomorphe Redeweise von Gott ist für heutige Menschen schwer nachzuvollziehen. Ziel des Seminars ist es, einen Zugang zu dem so ganz andersartigen Gottesverständnis des alten Israel zu bekommen. Bei dieser Auseinandersetzung mit dem Anthropomorphismus wird umgekehrt auch das neuzeitliche Gottesbild neue Impulse erhalten.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Von Gottes Augen und Ohren, Händen und Füßen

Der Sinn des Anthropomorphismus im alten Israel

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 3

Beginn
17.1.2011
Ende
11.4.2011

12 × montags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Kurs 4

Beginn
18.1.2011
Ende
12.4.2011

13 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr



Reihe: Studien am Urtext

JHWH – ein emotionaler Gott?

Anthropopathismus im Alten Testament

Im Alten Testament ist immer wieder von Gottes Liebe, aber auch von Gottes Zorn die Rede. In Israel hat man sich Gott nicht distanziert und abgeklärt, sondern voller Emotionen vorgestellt. Es ist deutlich, dass hier versucht worden ist, Gott in Analogie zum Menschen zu denken und zu beschreiben. In dem Seminar sollen die Texte einer Analyse unterzogen werden, die von den Emotionen Gottes und von seiner großen Lebendigkeit sprechen.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 5

Beginn
18.1.2011
Ende
14.6.2011

20 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Tora und Propheten im Original**

Einführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Kurs 6

21.1.2011

Freitag
18.00 bis
19.30 Uhr



Gemeinsam mit der Initiative Friedensort Bunkerkirche und dem ASG-Bildungsforum

Streit um Abendmahl und Amt – Keine Heilung in Sicht?

Das Abendmahl bzw. die Eucharistie ist einer der Punkte, an denen die Trennung zwischen katholischen und evangelischen Christen besonders schmerzlich zu Tage tritt. Eine gemeinsame Abendmahl- bzw. Eucharistiefeyer ist offiziell nicht erlaubt. Anlässlich der Weltgebetstagswoche um die Einheit der Christen sollen die bibeltheologischen Grundlagen zu diesem Streitthema reflektiert und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Referent:

Prof. Dr. Klaus Berger, Theologe, Heidelberg

Leitung: Dr. Bruno Kammann, Initiative Friedensort Bunkerkirche, Joachim Pfeiffer, Studienleiter ASG-Bildungsforum, Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin Evangelische Stadtakademie

Veranstaltungsort:

Bunkerkirche St. Sakrament,
Pastor-Klinkhammer-Platz, Düsseldorf-Heerdt
(U 75, Haltestelle Handweiser)

Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist geplant als fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur intensiven Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Abschnitt aus der „Systematischen Theologie“ von Paul Tillich.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 7

22.1.2011

5.2.2011
12.3.2011
30.4.2011
14.5.2011
18.6.2011
16.7.2011

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr



Kurs 8**2.2.2011****23.2.2011****16.3.2011****4.5.2011****18.5.2011****8.6.2011**

mittwochs
10.45 bis
12.15 Uhr

Die Welt des Alten Testaments

Seminar in japanischer Sprache

In dem Seminar soll nach den Wurzeln des christlichen Glaubens gefragt werden. Dabei sollen Einblicke in die vielfältige Welt des Alten Testaments gegeben werden. Ziel ist es, die europäische Kultur, die in starkem Maße von den Bildern und der Sprache der Bibel geprägt ist, in ihrer Eigenart besser kennenzulernen.

Leitung: Pfarrer Yasuki Hayashibara, Köln

Kurs 9**7.2.2011****21.2.2011****28.2.2011****14.3.2011****21.3.2011****4.4.2011****2.5.2011****9.5.2011****23.5.2011****6.6.2011****20.6.2011****4.7.2011**

12 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Gott und das Glück

Zur Rede vom gelingenden Leben

Eine Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über das „gelingende Leben“ zwischen Theologie, Philosophie und Psychologie – mit Ausblick ins Reich der Literatur.

Leitung:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Veranstaltungsort: Volkshochschule
Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1

Kursgebühr: 41 €

**Religion braucht man nicht, aber sie ist ein Schatz, den man heben kann**

Viele theologische Vokabeln sind abgenutzt und haben ihre Bildhaftigkeit verloren, so dass sie heutige Menschen nicht mehr in der Tiefe berühren können. Wie kann z. B. von Vergebung, Wachsamkeit und Nächstenliebe zutreffend und verständlich gesprochen werden? In 99 Artikeln macht sich die Bochumer Psychotherapeutin und Theologin Elisabeth Hölscher auf die Suche nach neuen Bildern und Worten als Sprachhilfe des Glaubens. Im Seminar liest sie vorab aus ihrem noch nicht erschienenen Buch.

Referentin: Elisabeth Hölscher, Psychologin und Theologin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Warum sollte Gott nicht alle erlösen?

Die Hoffnung des christlichen Glaubens ist seit jeher mit der Auffassung belastet, dass die sogenannten Gottlosen nicht in den Himmel kommen können. Doch gibt es eine christliche Gegentradition, die davon ausgeht, dass Gott alle erlösen wird. Wäre dieser Heilsuniversalismus eine unzulässige Relativierung der Bedeutung des Glaubens oder zu „billige Gnade“? Wie kann das Verhältnis von Gerechtigkeit und Gnade, Sünde und Gericht theologisch verantwortlich und zugleich zeitgemäß beschrieben werden? Wie gehen andere Religionen mit diesem Problem um?

Referentin: Prof. Dr. J. Christine Janowski, Theologin, Tübingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

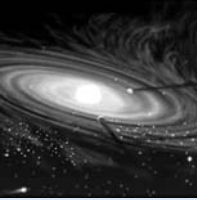
Kurs 10**8.2.2011**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

**Kurs 11****15.2.2011**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 12**17.2.2011**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

**Der Traum von der Weltformel –
oder warum das Universum schweigt**

Das Streben nach dem gültigen Weltbild, nach umfassendem Wissen hat kein Ende. Aber lässt sich alle Wirklichkeit in Wissen verwandeln? Formeln gibt es viele. Kann es aber die „Weltformel“ geben, wie der Physiker Stephen Hawking behauptet hat? Der Mathematiker, Physiker und Theologe Dieter Hattrup versucht eindeutige Kriterien zu vermitteln, sowohl zur Beurteilung der zahlreichen Theorien über das Universum als auch über die Suche nach der Weltformel – und führt zu neuen Erkenntnissen über das Verhältnis von Zufall und Notwendigkeit.

Auf einer anspruchsvollen Spurensuche begegnen wir den Erkenntnissen herausragender Naturwissenschaftler, Theologen und Philosophen im Kampf um den richtigen Standort im Spannungsfeld zwischen Naturwissenschaften und einer Sicht, die die Existenz Gottes als Denkmöglichkeit mit einschließt.

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Hattrup, Theologe, Physiker und Mathematiker, Paderborn

Leitung: Joachim Pfeiffer, Studienleiter,
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort:

Palais Wittgenstein, Bilkerstr. 5-7, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 €

Querdenker zum Religiösen

An diesen Montagen wollen wir uns mit aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatzen von Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie auseinandersetzen.

Abschied vom Prinzipiellen

Odo Marquards skeptischer Optimismus

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Schiffbrüche und Höhlenausgänge

Hans Blumenbergs metaphorische Streifzüge durch die Philosophie

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

**Warum der alte Glaube neu geboren
werden muss**

John Shelby Spongs Aufräumarbeiten an überholten Glaubensvorstellungen

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € je Termin,

Gesamtreihe: 12 €

Kurs 13

3 × montags
15.30 bis
17.00 Uhr

21.2.2011**4.4.2011****30.5.2011**

Kurs 14**24.2.2011**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

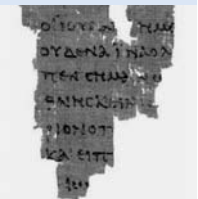
**Die Kultständer aus Yavne –
ein Jahrhundertfund**

Archäologie lebt von spektakulären Funden. Der spannendste Fund der letzten Jahrzehnte dürften rund 7000 Kultgeräte sein, die in einer Grube in Yavne, wenige Kilometer südlich von Tel Aviv, gefunden wurden. Nur ein geringer Teil konnte bisher rekonstruiert werden. Die gut 120 Architekturmodelle, die im Mittelpunkt des Vortrages stehen werden, bieten völlig neue Einsichten in die Religion der Philister und ganz Palästinas während der Königszeit.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel,
Theologe und Archäologe, Mainz

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 15**Beginn****2.5.2011****Ende****6.6.2011**6 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Im Anfang war das Wort

Einführung in die Theologie des
Johannesevangeliums

Das Johannesevangelium hat im Vergleich zu den ersten drei Evangelien ein ganz eigenes theologisches Profil. Das zeigt sich schon am besonderen programmatischen Beginn, am so genannten Prolog: „Im Anfang war das Wort“. Aber auch danach unterscheidet sich der „johanneische Jesus“ mit seinen langen Reden und seinen spektakulären Wundern vom Jesus der Synoptiker. Ziel des Seminar ist es, die theologischen Charakteristika dieses vierten Evangeliums herauszuarbeiten.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Im Anfang war das Wort

Einführung in die Theologie des
Johannesevangeliums

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

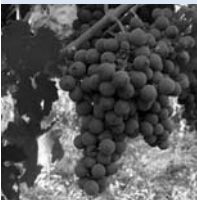
**... und sollst fröhlich sein vor JHWH,
deinem Gott**

Feste im alten Israel

In der Regel war das Leben im alten Israel von der Arbeit geprägt. Aber in jedem Jahr gab es auch die großen religiösen Feste, die gemeinsam von allen gefeiert wurden, so besonders das Passahfest, das Wochenfest und das Laubhüttenfest. In dem Seminar soll ein Einblick in den Festkalender des alten Israel gegeben werden.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 16**Beginn****2.5.2011****Ende****6.6.2011**6 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 17****Beginn****3.5.2011****Ende****14.6.2011**7 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

Kurs 18

2 x dienstags
19.00 bis
21.00 Uhr

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Psychoanalyse und Theologie im Dialog

Die Veranstaltungsreihe nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise und lädt ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

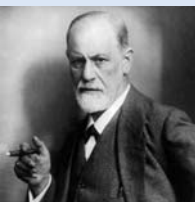
Theologisch-psychoanalytische Gespräche über

Leidenschaft, Begehren und die Macht der Liebe**Heil, Heilung und die Sehnsucht nach Ganzheit**

Referentinnen: Dr. Beate West-Leuer, Psychoanalytikerin, Neuss und Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kursgebühr: 10 € je Abend

**Kurs 19**

11.5.2011

Mittwoch
13.00 bis
20.00 Uhr

Die Glücksprisungen der Bergpredigt – eine Begegnung in acht Stationen

Exkursion nach Rüthen

Die Glücksprisungen, herkömmlich bekannt als Seligpreisungen, zählen zu den wichtigsten Texten der Verkündigung Jesu. Zwei Bildhauer haben diesen Auftakt der Bergpredigt in acht Stationen (sechs aus Stein, eine aus Bronze, eine aus Holz) künstlerisch umgesetzt und in Feld und Wald um die Ortschaft Langenstraße bei Rüthen/Soest aufgestellt. Wilhelm Gössmann lädt uns zu einem meditativen Rundgang der Stationen ein, der teilweise mit dem Bus zurückgelegt wird. Und zum Gespräch bei Kaffee, Kuchen und Kunst.

Referent: Prof. Dr. Wilhelm Gössmann, Literaturwissenschaftler und Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 27 €

Anmeldung bis 4.5.2011 bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

**„Altwerden ist nichts für Feiglinge“**

Philosophisches für den Alltag

Philosophie kann Beratung und Begleitung sein in schwierigen Lebensphasen: Bei Problemen mit dem Altwerden, bei Trauer, Verlusten, Krisen. Sie kann Wege weisen zu den inneren Quellen in uns, Orientierungshilfe sein, vor Burnout schützen und zu Gelassenheit und Seelenruhe führen.

An zwei Veranstaltungsabenden wird die Philosophie mit kleinen Übungen auf ihre Möglichkeiten im Alltag hin befragt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin:

Dr. Uta-D. Rose, Philosophin, Solingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 20

17.5.2011

24.5.2011

dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 21**18.1.2011**Dienstag
20.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Studierenden Gemeinde Düsseldorf

Der Koran

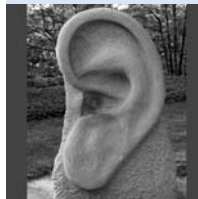
Was man daraus kennen sollte

Alle reden über den Koran. Aber wer hat schon einmal hineingeschaut? Gelesen werden sollen kurze, ins Deutsche übersetzte Texte aus dem Koran. Ausgewählt werden Texte, die entweder für die muslimische Tradition wichtig sind und regelmäßig gebetet werden oder im interreligiösen Dialog mit dem Christentum oft zitiert werden. Dazu gehören auch einige ethisch umstrittene Passagen.

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Leitung: Dietrich Spandick, Studentenfarrer

Veranstaltungsort: Evangelische Studierenden Gemeinde, Johannes-Weyer-Str. 7, Düsseldorf

Kurs 22**26.1.2011**Mittwoch
18.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit SIPCC – Gesellschaft für interkulturelle Seelsorge und Beratung, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Seelsorgefortbildung des Ev. Kirchenkreises Düsseldorf

Irritierende Begegnungen auf der Grenze

Anstöße zu einer interreligiösen Seelsorge

Die Gesellschaften in Europa werden immer multikultureller und multireligiöser. Kirchen und Religionen sind herausgefordert, sich mit dieser Situation zu beschäftigen und Möglichkeiten für das Zusammenleben der unterschiedlichen Menschen zu entwickeln. Dies gilt auch für die seelsorgliche Arbeit. Es gibt in allen Bereichen des Lebens und auch in der Seelsorge zunehmend Begegnungen zwischen Menschen, die unterschiedlichen Religionen angehören – oft sind diese irritierend, weil sie Grenzen berühren oder gar überschreiten.

Diese Tagung mit ausgewiesenen Fachleuten aus Christentum, Judentum und Islam soll Anstöße geben, interreligiöse Seelsorge weiter zu bedenken. Die Artikel aus dem „Handbuch Interreligiöse Seelsorge“ (Helmut Weiß/Karl Federschmidt/Klaus Temme Hg.), erschienen im September 2010 im Neukirchener Verlag – Theologie, werden dabei die Grundlage bilden.

Referentin/Referenten:

PD Dr. Isabelle Noth, Theologin

Dr. Walter L. Rothschild, Landesrabbiner von Schleswig-Holstein und Rabbiner für liberale jüdische Gemeinden in Deutschland

Prof. Dr. Bülent Ucar, Islamwissenschaftler und Jurist

Leitung: Helmut Weiß, Klaus Temme, Andrea Sonnen, Dr. Uwe Gerrens, Harald Bredt

Moderation: Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 8 €

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 23**2.2.2011**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich- Jüdische Zusammenarbeit**Der Traum von Al-Andalus**Christen, Juden und Muslime auf der Iberi-
schen Halbinsel im Zeitalter der Reconquista

Zum 1300. Mal jährt sich 2011 der Tag, an dem muslimische Araber und Berber aus Nordafrika unter Führung des Tarik ibn Ziyad die Meerenge von Gibraltar überquerten und das Heer des westgotischen Königs Roderich vernichtend schlugen. Nahezu acht Jahrhunderte herrschten die Muslime über weite Teile der Iberischen Halbinsel und bescherten dem Land, das sie Al-Andalus nannten, eine kulturelle Blüte ohnegleichen. Wissensschätze aus dem Orient gelangten über die Pyrenäen ins christliche Abendland. Wie aber gestaltete sich das Leben von Christen und Juden unter muslimischer, wie das der Muslime und Juden unter christlicher Herrschaft? Kann die Situation der mittelalterlichen Iberischen Halbinsel gar Anstöße für die heutige Diskussion um Integration liefern?

Referent: PD Dr. Kay Peter Jankrift, Historiker,
Institut für Europäische Kulturgeschichte,
Universität Augsburg

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 24**23.2.2011**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit Respekt und Mut

Fremde HeimatEine Geschichte der Einwanderung
aus der Türkei

Vortrag mit Bildern

Der Verein DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.) sammelt seit einigen Jahren Exponate, aus denen ein Museum der Einwanderung nach Deutschland entstehen soll. Bis jetzt fehlt noch ein Gebäude, aber zwei große Ausstellungen wurden bereits bestückt. Gezeigt werden Bilder von persönlichen Erinnerungsgegenständen und private Fotos aus der Türkei im Zeitraum von 1961 bis zum Niederlassungsprozess Ende der achtziger Jahre. Gerade die „Historisierung“ und „Musealisierung“ der allerjüngsten Geschichte ermöglicht überraschende Einblicke, die vielfach im Widerspruch zu heutigen Klischeevorstellungen stehen.

Referent: Aytac Eryilmaz, freier Autor und
Vorstandsmitglied von DOMiD, Köln

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Volker Neupert, Dipl.-Sozialwissenschaftler

Kurs 25**16.3.2011**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?**

Der eine Gott und die Trinitätslehre

Podiumsdiskussion

Die Frage ist schwieriger, als es auf den ersten Anschein hin aussieht. Die Bibel wertet zwar die Götter der „Heiden“ ab, äußert sich allerdings nicht dazu, ob die Muslime, die es ja noch nicht gab, auch zu den Heiden zu rechnen seien.

Die christliche Theologie legt traditionell Wert auf Gotteserkenntnis „allein in Christus“; der Koran behauptet allerdings, es gebe Gotteserkenntnis außerhalb von Christus als Sohn Gottes wie er im christlichen Glaubensbekenntnis bekannt wird. Der Koran hält daran fest, dass Juden, Christen und Muslime denselben Gott verehren, hält es allerdings für verderblich, dem einen Gott andere Götter beizugesellen, und damit könnte konkret Jesus Christus oder der Heilige Geist gemeint sein.

Referenten:

Prof. Dr. Andreas Obermann, Theologe, Bonn und Markus Gerhold M. A., Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Kritische Anfragen:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter, Düsseldorf und Duran Terzi M. A., Islamwissenschaftler Düsseldorf

Moderation:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin, Düsseldorf

Teilnahmegebühr: 5 €

Kurs 26**12.5.2011**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Evangelischen Schulreferat

Heilige Zeiten

Der jüdische Jahreszyklus

Das hebräische Wort mo'ed, „Festzeit“, bedeutet auch „Begegnungszeit“. Efrat Gal-Ed geht der Frage nach, wie in der jüdischen Tradition die Festzeit verstanden und begangen wird. Sie berichtet, wie der jüdische Jahreszyklus entstanden ist und was in den Festen heraufbeschworen und gefeiert wird.

Referentin:

Efrat Gal-Ed, Autorin und Künstlerin, Köln

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp, Mechtild Peisker

Teilnahmebeitrag: 5 €

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf

Das blaue Wunder von Duisburg-Marxloh

Exkursion zur neu errichteten Moschee

Unter Beisein von politischer und kirchlicher Prominenz wurde in Marxloh die bisher größte Moschee Deutschlands mit angeschlossener Begegnungsstätte eröffnet. Besichtigung und Führung sollen verbunden werden mit einer Einführung in den Islam. Der Zuspruch war bisher so groß, dass wir die Exkursion wiederholen. Und wir können sagen, es lohnt sich.

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 8 € (Eintritt und Führung)

Anmeldung bis zum 22.6.2011
bei Barbara Pfitzner, Tel. 0211/9 57 57-745

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

Kurs 27**29.6.2011**Mittwoch
ca. 16.00 bis
ca. 21.00 Uhr

Kurs 28**31.1.2011**Montag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Einigkeit. Und Recht. Und Freiheit**

20 Blicke auf unser Land

Veranstaltung zur Semestereröffnung

In seinem jüngst erschienenen Buch, das bei der Veranstaltung zur Semestereröffnung vorgestellt wird, präsentiert Bundestagspräsident Norbert Lammert pointierte und inspirierende Analysen deutscher Geschichte und Gegenwart. Als Zeitzeuge und Mitgestalter legt er aus unterschiedlichen Blickwinkeln dar, welche Faktoren zwei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung das demokratische und weltoffene Deutschland von heute lebendig und stabil halten.

Referent: Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident
des Deutschen Bundestags, Berlin/BochumLeitung:
Anne Kalender-Sander,
Leiterin der VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter
der Evangelischen StadtakademieVeranstaltungsort:
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9, DüsseldorfAnmeldung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211/899 24 27**Warum wir alle Lateinisch reden,
ohne es zu wissen**

Das lateinische Spracherbe im Deutschen

Wer sich „nüchtern“ beim Arzt vorstellen soll, der weiß, dass er nichts gegessen und – jedenfalls eine Zeitlang – nichts getrunken haben soll. Aber ahnt er auch, dass er da in Wirklichkeit in „nächtlichem“ Zustand erscheint? „Nüchtern“ ist ein Lehnwort zu *nocturnus*. Ist es peinlich, das nicht zu wissen? Besser nicht, denn sonst hätte man Strafe verdient: „Peinlich“ leitet sich von *poena*, „Strafe“, ab.

Der Vortrag möchte in unterhaltsamer Form einige sprachliche Aha-Erlebnisse vermitteln und deutlich machen, wie intensiv die Sprache der alten Römer noch im heutigen Deutsch weiterlebt.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Althistoriker und klassischer Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 29**9.2.2011**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 30**29.3.2011**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und der Handwerkskammer Düsseldorf

Wirtschaftskrise und Sozialstaat

Was ist nötig, was ist möglich?

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise sowie das Bemühen um den Erhalt des Euro und die Europäische Union treiben die Staatsverschuldung in bisher nicht dagewesene Dimensionen. Schon vor diesen Entwicklungen wurde von der Krise des Sozialstaats gesprochen: Die Globalisierung und deren Folgen von Arbeitsplatzverlusten, die Unterfinanzierung der sozialen Sicherungssysteme durch Arbeitslosigkeit und demographischen Wandel, das Schwinden der Mittelschicht, die Defizite im Bildungswesen und bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden genannt. Zuletzt hat die Frage nach einem möglichen Missbrauch die Debatte emotionalisiert. Die Frage der sozialen Gerechtigkeit stellt sich im Zuge der Krise noch einmal neu. Wie kann der gefährdete gesellschaftliche Zusammenhalt bewahrt werden? Letztlich geht es um die Legitimation des freiheitlichen und sozialen Staates.

Es diskutieren: Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender des Rates der EKD, Düsseldorf, Prof. Wolfgang Schulhoff, Präsident der Handwerkskammer, Düsseldorf, Andreas Meyer-Lauber, Vorsitzender DGB NRW, Hagen, Barbara Steffens, MdL, Die Grünen, Mülheim/Ruhr, Angela Freimuth, MdL, FDP, Lüdenscheid

Moderation: Sven Gösmann,
Chefredakteur der Rheinischen Post

Veranstaltungsort: Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, Düsseldorf

Anmeldung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211/899 24 27, Kurs-Nr. B 100750

Kurs 31**9.6.2011**Donnerstag
19.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der Diakonie in Düsseldorf, dem Evangelischen Familienbildungswerk, der Graf-Recke-Stiftung, der Kaiserswerther Diakonie und dem Evangelischen Krankenhaus

Ethik Forum Bergerkirche

Praenataldiagnostik – Chancen und Risiken

Praenataldiagnostik, also Untersuchungen des ungeborenen Kindes und der Schwangeren, gibt es in Form von nicht-invasiven, nur außerhalb des Körpers vorgenommenen Untersuchungen (z. B. Ultraschalluntersuchung), die für das Kind risikolos sind, und von invasiven, d. h. in den Körper der Schwangeren eindringenden Untersuchungen (z. B. Fruchtwasseruntersuchung). werdende Eltern mit familiären Vorbelastungen nehmen manchmal praenatale Diagnostik in Anspruch, ohne beraten oder seelsorglich begleitet worden zu sein. Das Ethikforum bietet eine Plattform für die Frage, wo die Nöte und Hoffnungen werdender Eltern einen Ort finden können. Wie können die medizinischen Fachkräfte damit umgehen, wenn Schwangerschaften abgebrochen werden oder Kinder bald nach ihrer Geburt sterben?

Referent: Prof. Dr. Hartmut Kreß,
Systematischer Theologe/Ethiker, Bonn

Leitung: Matthias Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin, Ulrich Lilie, Vorstand der Graf-Recke-Stiftung, Thorsten Nolting, Vorstand der Diakonie in Düsseldorf und Curt Schulz, Leiter des Evangelischen Familienbildungswerkes

Veranstaltungsort:
Berger Kirche, Bergerstr. 18b, Düsseldorf

Filmvorführung: „Mein kleines Kind“

(autobiographischer Dokumentarfilm)
in Anwesenheit der Filmemacherin und
Hebamme Katja Baumgarten, Hannover

Veranstaltungsort:
Blackbox, Schulstr. 4, Düsseldorf

Hinweis**8.6.2011**Mittwoch
20.00 Uhr

Kurs 32**5.7.2011**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf

Antje Vollmer: Doppelleben

Heinrich und Gottliebe von Lehndorff im Widerstand gegen Hitler und von Ribbentrop

Autorenlesung

Heinrich Graf von Lehndorff, ein Vetter der späteren ZEIT-Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff, gehörte zu den herausragenden Persönlichkeiten des deutschen Widerstands gegen Adolf Hitler. Anhand von Originaldokumenten, Briefen, Zeitzeugengesprächen und Aufzeichnungen schildert Antje Vollmer seinen ungewöhnlichen Lebensweg, erklärt ihn weitgehend aus seiner Herkunft und nur teilweise als Bruch mit der Tradition. Lehndorffs Funktion für den Widerstand ergab sich aus der Lage seiner Güter in unmittelbarer Nähe der „Wolfsschanze“, des Führerhauptquartiers. Seit 1941 war ein ganzer Flügel seines Schlosses für den Außenminister des NS-Reiches, Joachim von Ribbentrop, beschlagnahmt. So wurden Heinrich und Gottliebe von Lehndorff zu Gastgebern sowohl bei offiziellen Mittagessen mit dem Außenminister als auch bei konspirativen Treffen mit den verschiedensten militärischen und politischen Verschwörern – ein kompliziertes Doppelleben, das über mehrere Jahre hinweg aufrechterhalten wurde.

Referentin: Dr. Antje Vollmer,
Politikerin und Publizistin, Berlin

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Anne Kalender-Sander, Leiterin der VHS
Düsseldorf,
PD Dr. Winfried Halder, Leiter
Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf

Veranstaltungsort: Gerhart-Hauptmann-Haus,
Bismarck Str. 90, Düsseldorf

Zeichnen und Malen I

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildsprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Zeichnen und Malen I

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Kurs 33**20.1.2011****27.1.2011****3.2.2011****10.2.2011****17.2.2011****24.2.2011****10.3.2011****17.3.2011****24.3.2011**

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr

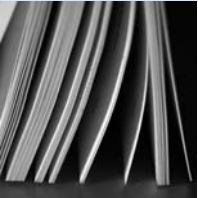
**Kurs 34****20.1.2011****27.1.2011****3.2.2011****10.2.2011****17.2.2011****24.2.2011****10.3.2011****17.3.2011****24.3.2011**

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 35

26.1.2011
2.3.2011
6.4.2011
25.5.2011

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust, über gemeinsame oder unterschiedliche Lesarten zu sprechen, und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz von Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und mit anderen diskutieren möchten, ein. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung ist „Das Muschel-essen“ von Birgit Vanderbeke (Fischer Verlag).

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 4 €

Kurs 36

9.2.2011

Mittwoch
 18.00 bis
 20.15 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

„Du sollst nicht begehren“ – und was wäre, wenn doch?

Über das Begehren und die Bedingungen weiblicher Freiheit

„Begehren gibt Stärke und Energie“ ist eine der Thesen der jüngeren feministischen Diskussion. An diese These schließen sich Fragen an, denen wir in Vortrag und Gespräch nachgehen wollen: Wie kann ich die Ressourcen entdecken, wiederbeleben und anzapfen/nutzbar machen? Woher und unter welchen konkreten Bedingungen wächst mir diese Stärke zu? Wie können Frauen einander ermutigen und die nötigen „Erlaubnisse“ geben?

Referentin: Dr. Antje Schrupp, Politologin, Journalistin und freie Autorin, Frankfurt

Leitung:
 Elvira Brodoch-Schneider, Frauenreferentin und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Geschichte im Bild

Die Familienchronik von Walter Kempowski
 Kaum ein anderer deutscher Autor ist von der Literaturwissenschaft zunächst derart übergangen worden und hat gleichzeitig so faszinierend auf sein Lesepublikum gewirkt wie Walter Kempowski mit seiner „Chronik des deutschen Bürgertums“. Gegenstand des Vortrags ist, die kunstvolle Originalität der Erzählweise Kempowskis zu beleuchten, mit der der Autor seinen Lesern Geschichte nicht nur nahe gebracht, sondern die Leser auch zur Identifikation und Auseinandersetzung mit der fremden und eigenen Geschichte veranlasst hat.

Referentin: Dr. Ute Barbara Schilly, Philologin und Kulturwissenschaftlerin, Darmstadt

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

„Herz, mein Herz, was soll das geben?“

Das Herz in der Literatur

Das Herz als Zentrum aller Gefühle ist eines der Hauptsymbole der Menschheit. Im Mittelalter wird es zum Sinnbild der irdischen Liebe. Rasch breitet es sich aus, vor allem in Gesang und Hymnen der Troubadoure und Dichter. Der Vortrag möchte die Herz-Liebes-Symbolik in einem kulturgeschichtlichen Streifzug vom Minnesang über die Zeit der Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart erblühen lassen.

Referentin: Elke Nussbaum, Germanistin und Historikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 37

16.2.2011

Mittwoch
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Kurs 38**

23.2.2011

Mittwoch
 18.00 bis
 19.30 Uhr



Kurs 39**8.3.2011**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**„...mir scheint der Vogel hat Humor“
(Wilhelm Busch) – Teil 2**

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Ein humorvoller Dichter hat es bei uns schwer, ernst genommen zu werden. Ihm traut das Bürgertum nicht über den Weg. H. Rosendorfer, E. Kästner, Chr. Morgenstern, J. Ringel-natz, F. Graßhoff, H. Erhard, R. Gernhardt und die unfreiwillig komische Lyrikerin F. Kempner erfreuen uns mit ihren Texten.

Wir laden Sie ein, am Veilchendienstag mit uns über den Humor in verschiedenen Lebenslagen anhand von Textbeispielen nachzudenken und zu schmunzeln.

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 40**11.3.2011****18.3.2011**freitags
16.00 bis
18.00 Uhr

Gemeinsam mit dem Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Bibel in der Kunst

Menschen denken in Worten und Bildern. Die bildende Kunst ist – ungeachtet des Bilderverbots in Ex 20,4 – voll von Darstellungen biblischer Personen und Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament. Das Seminar befasst sich mit der künstlerischen Umsetzung dieser Geschichten und Vorstellungen aus kunstgeschichtlicher und theologischer Perspektive.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

Leitung:

Elvira Brodoch-Schneider, Frauenreferentin und Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Judas

Freund, Verräter, zerrissener Mensch

Die Gestalt des Judas aus dem unmittelbaren Umfeld Jesu hat die Kunstschaaffenden immer wieder fasziniert und zu unterschiedlichen Deutungen herausgefordert. Über Jahrhunderte – ab Ravenna, von Giotto über Rembrandt bis Pankok – wurde der Jünger und Gegenspieler Jesu als Urbild des Verrats und Inkarnation des Bösen, aber auch als rätselhafte Figur gesehen. Anhand von Werkbeispielen soll die Kunstgeschichte des Judas bis zur Moderne aufgerollt und gefragt werden, in welcher Form diese ambivalente Passionsgestalt in neuerer Zeit visualisiert wird.

Referentin: Dr. des. Karoline Künkler, Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Brot und Wasser, Wein und Kuchen

Elementare Berührungen zwischen Literatur und Theologie

Von Heinrich Heine bis Heinrich Böll, von Kurt Marti bis Ulla Hahn verwenden Schriftsteller elementare Symbole wie Brot und Wein, die auch in religiösen Ritualen Verwendung finden. Wie ermöglichen sich Literatur und Theologie gegenseitig ein vertiefendes Verständnis?

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 41**17.3.2011**Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 42****22.3.2011**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 43**30.3.2011**Mittwoch
10.00 bis
16.00 Uhr**Der „Abenteuerliche Simplicissimus“**

Reinhard Kaiser hat den abenteuerlichen Simplicissimus (Christoffel von Grimmelshausen) in modernes Deutsch übertragen und bietet dem Leser damit erstmals die Möglichkeit, einen der bedeutendsten Romane des 17. Jahrhunderts in einer jedermann zugänglichen Sprache zu lesen. In kurzen Auszügen werden wir dieses Meisterwerk der Barockliteratur mit seinem bis dahin unbekanntem Realismus, aber auch geistreichem Witz und hintergründigen Humor kennenlernen. Außerdem werfen wir einen Blick in die „Werkstatt“ des Übersetzers und befassen uns mit den politischen Umständen des 30-jährigen Krieges.

Referentinnen:

Dr. Inge Schaefer, Historikerin, Langenfeld
und Monica Reuter, Literaturwissenschaftlerin,
Leverkusen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 25 €

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 44**1.4.2011**Freitag
18.00 bis
20.00 Uhr

Gemeinsam mit der Theatergemeinde
Düsseldorf

Benjamin Britten's „Billy Budd“

Opernseminar und gemeinsamer Opernbesuch

„Billy Budd“ ist mehr als eine raue Seemannsgeschichte. Wie schon in seiner ersten Oper „Peter Grimes“ geht es Benjamin Britten auch in diesem 1951 uraufgeführten Werk um tiefe existenzielle Probleme: die Frage von Schuld oder Unschuld, Verantwortung, Mitleid und die unheimliche Kraft des Bösen. Der junge deutsch-türkische Regisseur Immo Karaman setzt mit „Billy Budd“ seine intensive Beschäftigung mit dem Werk Britten's fort.

Referent: Ulrich Holzhausen,
Musikwissenschaftler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Heike Spies, Vorstandsvorsitzende
der Theatergemeinde und Dr. Gabriela Köster,
Studienleiterin

Teilnahmebeitrag Vortrag: 5 €

Opernbesuch: Sonntag, 3.4.2011, 19.30 Uhr,

Anmeldung unter Theatergemeinde
Düsseldorf, Tel. 0211/32 66 79

Kurs 45

7.4.2011
14.4.2011
5.5.2011
12.5.2011
19.5.2011
26.5.2011
9.6.2011
16.6.2011
30.6.2011

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr

**Zeichnen und Malen II**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildsprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Kurs 46

7.4.2011
14.4.2011
5.5.2011
12.5.2011
19.5.2011
26.5.2011
9.6.2011
16.6.2011
30.6.2011

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Zeichnen und Malen II

Parallelkurs

Referentin:
Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Bunte Kerken – die bunte Pracht der Kirchen im Bergischen Land

Exkursion

Im Bergischen Land gibt es eine Reihe von romanischen Kleinbasiliken, die im 15. Jahrhundert erweitert und mit reichen Wandmalereien ausgestattet wurden. Ihre farbenprächtige Ausmalung hat zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt. Neben den vielfältigen Themen der Wandmalereien ist besonders das Verhältnis von Religion und Kunst aufschlussreich, da alle Gemeinden im 16. Jahrhundert evangelisch wurden und ganz unterschiedlich mit ihren Bildern umgegangen sind.

Referentin:
Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 44 €

Anmeldung bis 8.4.2011 bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Studienreise

Paris – ein Fest für fünf Tage mit Kunst, Architektur, Gärten und Kirchenschätzen

Wunderschöne Kunstmuseen (Musée Rodin, Musée d'Orsay, Musée de l'Orangerie), ein berühmter Friedhof (Montparnasse), zwei noch berühmtere Kirchen (Notre Dame und Sacre Cœur), „Lateinische“ und Jüdische Viertel, Plätze, Parks und Gärten in ungeahnter Fülle – dass Paris ein Fest fürs Leben ist, wusste nicht nur Hemingway. Wir fahren mit dem Thalys und feiern fünf Tage lang mit.

Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Reiseleitung: Elisabeth Esch, Germanistin und Dr. Gabriela Köster, Theologin

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Ein Vorbereitungstreffen findet am
Dienstag 5.4., 18 Uhr Bastionstr. 6 statt.

Kurs 47

15.4.2011

Freitag
9.00 bis
ca. 18.00 Uhr

**Kurs 48**

4.5. bis
8.5.2011

Mittwoch bis
Sonntag



Kurs 49**7.5.2011**Samstag
11.00 bis
17.00 Uhr

Gemeinsam mit der Diakonie in Düsseldorf

Körper, Tanz und Spiritualität

„Auch Glaubensentscheidungen haben eine körperliche Grundlage. So setzt Vertrauen auf Gott (Glaube) ein körperorientiertes Selbstgefühl voraus, ein Bei-Sich-Sein im Körper. Sonst kann ich Gott nicht lieben mit allen meinen Kräften, mit Kopf, Herz und Sinnen“ (Helmut Jaschke). Die moderne Hirnforschung erinnert uns an unsere eigene, oft nur postulierte Ganzheitlichkeit auch im Glauben. Sie sagt sogar, dass es anders gar nicht geht. In diesem Workshop wollen wir diesem Ansatz nachspüren, das Hinhören auf den Körper in Bewegung, Bewegungsspiel und Tanz münden lassen und auch dem Aspekt der Beziehung in Tanz und Spiritualität Raum geben.

Referent: Frieder Mann, Tänzer,
Tanzpädagoge, Theologe, Bonn

Leitung: Heinz-Werner Frantzmann, Diakonie
in Düsseldorf und Dr. Gabriela Köster,
Evangelische Stadtakademie

Anmeldung und Bezahlung bis zum 29.4.2011
bei Barbara Pfitzner, Tel. 0211/957 57-745.
Bei Rücktritt ab dem vierten Tag vor dem
Workshop ist der volle Betrag zu entrichten.

Veranstaltungsort:
Bergerkirche, Berger Str. 18b, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 22 €

Kurs 50**11.5.2011**Mittwoch
18.30 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Düsseldorf

Sounds on Screen

Wie entsteht Filmmusik

Filmmusik trägt zum bloßen Inhalt eines Filmes nichts bei, sondern bestimmt „nur“ die Emotionen. Einerseits ordnet gute Filmmusik sich den Bildern so unter, dass sie die Handlung nicht überlagert, andererseits ist sie musikalisch selbständig genug, dass man den Soundtrack auch ohne Bilder gern hört, eine schwierige Gratwanderung. Zu den besonderen Herausforderungen gehört es, Kompositionen zu Szenen abzuliefern, deren Länge auf die Sekunde genau feststeht. Der Referent hat etliche Filmmusiken, u. a. zu Filmen von Peter Lilienthal, Jan Schütte und Doris Dörrie geschrieben und führt an Klavier und Kinoorgel vor, wie man vom Rohschnitt eines Filmes zur Filmmusik kommt. Für seine Filmmusiken erhielt er 1987 den Bundesfilmpreis.

Kirschblüten – Hanami (2008)

Regie Doris Dörrie, Musik Claus Bantzer

Als der Arzt Trudi (Hannelore Elsner) anvertraut, ihr Mann Rudi (Elmar Wepper) habe Krebs im Endstadium, trifft sie eine einsame Entscheidung. Sie beschließt, die schwere Erkrankung geheim zu halten und folgt dem Rat des Doktors: Eine letzte gemeinsame Unternehmung, die sie bislang nie realisierten. Doch als sie ihre Kinder und Enkel in Berlin besuchen, sind diese mit sich selbst beschäftigt. Beide fahren weiter an die Ostsee, doch alles kommt anders als erwartet. Der Film behandelt ein trauriges Thema als menschliche, tragikomische und fröhliche Liebesgeschichte.

Referent: Claus Bantzer, Organist, Komponist,
Dirigent, Chorleiter, Hamburg

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter und
Karin Woyke M. A., Film- und Fernsehwissen-
schaftlerin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 € Vortrag, 6,50 € Film

Veranstaltungsort:
Blackbox, Schulstr. 4, Düsseldorf

20.00 bis
22.00 Uhr

Kurs 51**8.6.2011**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**„Das Märchen meines Lebens“**

Der Schriftsteller Hans Christian Andersen, bei uns als Märchendichter bekannt, hat ein großes Werk hinterlassen. Er schrieb Gedichte, die Robert Schumann und Edvard Grieg vertonten. Selma Lagerlöf und Tanja Blixen nahmen ihn zum Vorbild. Sein Roman „O. Z.“ kann als charakteristisches Beispiel für die Anwendung moderner Psychologie im Roman gelten. Eine soziale Doppelperspektive bestimmt seine 160 Märchen und Erzählungen. Grund genug, sich mit „der anderen Seite“ des Hans Christian Andersen zu beschäftigen.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 52**17.6.2011**Freitag
10.00 bis
ca. 16.45 Uhr**Museum Folkwang:
Sammlungspräsentation**

Exkursion

Ziel der Tagesfahrt ist mit dem Essener Kunstmuseum ein Haus, das seit seiner Wiedereröffnung im Jahr 2010 – nach Abschluss des Neubaus von David Chipperfield und der Modernisierung des Altbaus – als reizvolles Gebäude-Ensemble mit einer facettenreichen Sammlung lockt. Die zweiteilige Führung, unterbrochen durch ein gemeinsames Mittagessen mit Gelegenheit zum Gespräch, konzentriert sich auf die Positionen der Klassischen Moderne und erschließt en passant den Dialog zwischen neuer und alter Architektur.

Referentin: Dr. des. Karoline Künkler,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
17 € für Eintritt und Führung.

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

Anmeldung bis 31.5.2011 bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-746

PHILIA Förderverein

**Xanten –
Dom und Archäologischer Park**

Exkursion mit zwei Führungen

2000 Jahre alt ist die Römer- und Domstadt Xanten. Wir nähern uns ihr per Bus und in chronologischer Reihenfolge: zuerst durch eine Führung durch den Archäologischen Park und dann im Dom St. Viktor. Im Jahr 1263 begonnen, beeindruckt er durch Größe, Schönheit und seine Orgel.

Zwischen der Antike und dem Mittelalter ist ausreichend Zeit für ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Leitung: Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

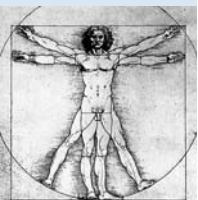
Teilnahmebeitrag:
27 €, für PHILIA-Mitglieder: 20 €

Anmeldung und Bezahlung bis zum 20.5.2011
bei Margit Weber, Tel. 0211/957 57-746

PHILIA**28.5.2011**Samstag
9.30 bis
19.00 Uhr

Kurs 53**3.2.2011****3.3.2011****7.4.2011****5.5.2011****9.6.2011**

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,
Anne Kalender-Sander,
Dr. Dietrich Knapp,
Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 4 € je Abend

Kurs 54**15.1.2011****29.1.2011****12.2.2011****26.2.2011****16.4.2011****30.4.2011****14.5.2011****28.5.2011****11.6.2011****25.6.2011**

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Das Studium endet mit dem Sommersemester 2013.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin

Tel. 0211/54 54 044

E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr: 150 € pro Semester und
ca. 120 € für Fachliteratur



Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den vier Bereichen Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Theologie und Weltreligionen an.

An *einem* Donnerstag geht es um Weltreligionen und Theologie, am *nächsten* um Musikwissenschaft und Literaturwissenschaft: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 55

Theologie

3.2.2011
17.2.2011
3.3.2011
17.3.2011
31.3.2011
14.4.2011
12.5.2011
26.5.2011

Die letzten Dinge

Die „letzten Dinge“ ist seit dem 19. Jahrhundert die Überschrift über den Teil der christlichen Glaubenslehre, in dem die Ereignisse am Ende des Lebens des Einzelnen bzw. der Menschheit verhandelt werden. Es geht um die Wiederkunft Christi zum Gericht am Ende der Zeit, um die Auferstehung der Toten, Himmel, Hölle und Zwischenzustände. Was können uns solche Vorstellungen heute noch bedeuten? Können Sie noch Hoffnungsbilder sein?

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kurs 56

Theologie

3.2.2011
17.2.2011
3.3.2011
17.3.2011
31.3.2011
14.4.2011
12.5.2011
26.5.2011

Die letzten Dinge

Parallelseminar

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Weltreligionen

Interreligiöses Lernen?

Dialog und eigener Glaube

Was können wir von anderen Religionen lernen, wie können wir von ihnen lernen? Welche Impulse und Fragen aus anderen Religionen können wir aufnehmen, ohne einerseits die eigene Tradition zu ignorieren oder andererseits die anderen Religionen als „Supermarkt“ zu missbrauchen? Um verantwortliches Lernen von ihnen soll es in diesem Seminar gehen.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Weltreligionen

Interreligiöses Lernen?

Dialog und eigener Glaube

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Kurs 57

3.2.2011
17.2.2011
3.3.2011
17.3.2011
31.3.2011
14.4.2011
12.5.2011
26.5.2011

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 58

3.2.2011
17.2.2011
3.3.2011
17.3.2011
31.3.2011
14.4.2011
12.5.2011
26.5.2011

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 59

Musikwissenschaft

Wie die Oper in die Kirche kam

Gioacchino Rossinis „Stabat mater“ und seine „Petite Messe Solenne“

Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“ ist sicherlich vielen bekannt – wie vielleicht auch andere Opern und Kompositionen von ihm. Aber dass Rossini auch Kirchenmusik geschrieben hat, schon weniger. Anhand seines „Stabat mater“ und der „Petite Messe Solenne“ gehen wir gemeinsam auf eine musikalische Entdeckungsreise, die uns in die Welt des Opernhaften in der Kirchenmusik führt. Wir werden feststellen, dass ernsthafte Stoffe oder eine Messe durchaus auch Elemente beschwingter Opernmusik enthalten und trotzdem gute Kirchenmusik sein können. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude an der Musik!

Referent: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 60**

Musikwissenschaft

Wie die Oper in die Kirche kam

Gioacchino Rossinis „Stabat mater“ und seine „Petite Messe Solenne“

Parallelseminar

Referent: Jens Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Literaturwissenschaft

Goethes Faust-Dichtung

Goethes Menschheitsdichtung lesen und verstehen

Ein verzweifelter Wissenschaftler möchte aus seinem Studierzimmer befreit werden und die Welt – in jeder Hinsicht – begreifen. Ein Drama zwischen Hölle und Himmel, Teufel und Engeln beginnt. Das Seminar verfolgt (ganzjährig!) die Wege des Dr. Faust – in der Fassung Goethes, aber mit Blick auf andere Faust-Dichtungen.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin

Literaturwissenschaft

Goethes Faust-Dichtung

Goethes Menschheitsdichtung lesen und verstehen

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin

Kurs 61

10.2.2011

24.2.2011

10.3.2011

24.3.2011

7.4.2011

5.5.2011

19.5.2011

9.6.2011

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 62**

10.2.2011

24.2.2011

10.3.2011

24.3.2011

7.4.2011

5.5.2011

19.5.2011

9.6.2011

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 63**Beginn****18.2.2011****Ende****15.4.2011**

9 x freitags

9.30 bis

13.00 Uhr

Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

Ich, Du, Wir

Selbstverwirklichung im Zusammenspiel mit Gruppen

Wir arbeiten mit dem Austausch unserer lebensgeschichtlichen Erfahrungen und der gemeinsamen Deutung unserer Träume. Wir fragen nach der Verwirklichung unserer eigenen Begabungen und Lebenswünsche und nach der Bedeutung unserer Ich-Du-Beziehungen und unserer Gruppenzugehörigkeiten für unsere Selbstverwirklichung. Spirituelle Erfahrungen und Traumdeutungen gehören dazu.

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Assistenz: Rita Horstmann, Theologin
Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen.

Informationen und Vereinbarungen unter
Tel. 0 22 24 / 8 07 17, montags 13-14 Uhr

Kursgebühr: 140 €

Kurs 64**10.3.2011****17.3.2011****24.3.2011****31.3.2011****7.4.2011****14.4.2011**

donnerstags

18.00 bis

19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für
Psychopolitik**„Deutschland schafft sich ab“**

Psychopolitisches Forschungsseminar

Thilo Sarrazin, „Deutschland schafft sich ab“, ein Bestseller, der von sturmberedten Meinungsmachern zunächst mit Empörung abgewehrt wurde. Wieso eigentlich? Nachdem sich die Wogen geglättet haben, können wir uns die Zeit nehmen, um dem Autor und seinen Daten und Thesen mit der notwendigen Kritik und Selbstkritik angemessener zu begegnen. Es könnte sich lohnen.

In fünf Sitzungen stellen die Mitglieder des Referententeams die Ansichten des Autors zur Diskussion. In der sechsten Sitzung schließen wir ab mit der Frage: Warum kann Deutschland sich nicht abschaffen?

Leitung:

Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Kursgebühr: 25 €



Kurs 65

Beginn
17.1.2011
Ende
30.6.2011

40 ×
montags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 66

Beginn
17.1.2011
Ende
30.6.2011

40 ×
montags und
donnerstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 67

Beginn
17.1.2011
Ende
30.6.2011

40 ×
montags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:
Margret Jochinke und Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 3a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 3b

Kurs 68

Beginn
18.1.2011
Ende
28.6.2011

22 × dienstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 69

Beginn
18.1.2011
Ende
28.6.2011

22 × dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 70

Beginn
19.1.2011
Ende
29.6.2011

22 ×
mittwochs
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 71

19.1.2011
2.2.2011
2.3.2011
6.4.2011
4.5.2011
1.6.2011

mittwochs
 11.15 bis
 12.45 Uhr

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 3b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 3a

Kurs 72

Beginn
21.1.2011
Ende
17.6.2011

19 x freitags
 9.30 bis
 12.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1a

Kurs 73

26.1.2011
23.2.2011
30.3.2011
25.5.2011
29.6.2011

mittwochs
 11.15 bis
 12.45 Uhr

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2a

Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und an solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Theologische Fortbildung für Presbyterinnen und Presbyter

Wer war Jesus von Nazareth wirklich?

Einblicke in die moderne Jesusforschung

Das Interesse an der modernen Jesusforschung ist groß. Das zeigt sich unter anderem daran, dass Zeitschriften wie z. B. „Focus“ oder „Spiegel“ dieses Thema in Abständen immer wieder aufnehmen. Eine stattliche Zahl von Büchern, seriös wie weniger seriös, hat sich in den vergangenen Jahren mit dem „historischen Jesus“ beschäftigt. In dem Seminar soll herausgearbeitet werden, was die moderne Jesusforschung mit ihren differenzierten wissenschaftlichen Methoden über den Mann aus Nazareth herausgefunden hat. Dabei wird sich zeigen, dass sich das Jesusbild gegenüber früheren Zeiten nicht unwesentlich verändert hat.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 74

24.3.2011

Donnerstag
 18.00 bis
 21.15 Uhr

Kurs 75**9.3.2011****16.3.2011****23.3.2011**mittwochs
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Der Hellenismus**

Epoche, Zeitgeist, Wandel und Aufbruch

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 76**9.3.2011**Mittwoch
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Die vergebliche Suche der Hirnforschung nach dem Ort, an dem die Seele wohnt**

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 77**10.3.2011**

Donnerstag

15.3.2011**22.3.2011**dienstags
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Hellenismus und Judentum**Einsichten in eine spannungsreiche
Auseinandersetzung

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 78**10.3.2011**

Donnerstag

16.3.2011Mittwoch
19.30 bis
21.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Urdenbach**10.3.2011****„HaNasich HaKatan – Der kleine Prinz“**Bericht von einem Freiwilligen Sozialen Jahr
in Israel

Referent: Hans Rusinek

16.3.2011**Leben und Leiden im Konzentrationslager Auschwitz**Bericht von einer Gedenkstättenfahrt
nach Polen

Referentin: Katharina Mohr, Schülerin

Leitung: Dr. Martin Fricke, Pfarrer, Leiter der
Abteilung Bildung

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Urdenbach,
Angerstr. 77, DüsseldorfEvangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche**„Der fällige Ruck in den Köpfen der Kirche“**Seminar über das gleichnamige Buch von
Matthias Kroeger

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf**Kurs 79****14.3.2011****21.3.2011****28.3.2011**montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 80**16.3.2011**mittwochs
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Die Macht der virtuellen Bilder**

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 81****17.3.2011****24.3.2011****31.3.2011**donnerstags
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Geheimer Glaube – Spiritualität –
Neue Gemeinschaft**

Von antiken Mysterienreligionen

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 82****23.3.2011**Mittwoch
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Vom Oxos bis zum Indus**Kulturlandschaften zwischen Antike
und Moderne

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 83****15.6.2011**Mittwoch
20.00 bis
21.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Eller**„Schreiben ist Leben. Überleben“**Rose Ausländer: ihr Leben, ihre Gedichte,
ihre Botschaft für uns heute

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Dietmar Silbersiepe

Veranstaltungsort:
Schlosskirche, Schlossallee 8, Düsseldorf**Januar**

		Kurs
13.01	Bibel – kompakt für Einsteiger/innen	1
17.01.	Von Gottes Augen und Ohren, Händen und Füßen	2
18.01.	JHWH – ein emotionaler Gott?	4
18.01.	Tora und Propheten im Original – Hebräischkurs	5
18.01.	Der Koran – Was man daraus kennen sollte	21
21.01.	Streit um Abendmahl und Amt – Keine Heilung in Sicht?	6
22.01.	Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	7
26.01.	Irritierende Begegnungen auf der Grenze	22
26.01.	Literatur im Gespräch	35
31.01.	Einigkeit. Und Recht. Und Freiheit	28

Februar

02.02.	Der Traum von Al-Andalus	23
03.02.	Die letzten Dinge	55
03.02.	Interreligiöses Lernen?	57
08.02.	Religion braucht man nicht	10
09.02.	„Du sollst nicht begehren“ – und was wäre, wenn doch?	36
09.02.	Warum wir alle Lateinisch reden, ohne es zu wissen	29
10.02.	Wie die Oper in die Kirche kam	59
10.02.	Goethes Faust-Dichtung	61
15.02.	Warum sollte Gott nicht alle erlösen?	11
16.02.	Geschichte im Bild – Familienchronik Walter Kempowski	37
17.02.	Der Traum von der Weltformel	12
21.02.	Abschied vom Prinzipiellen (Odo Marquard)	13
23.02.	„Herz, mein Herz, was soll das geben?“	38
23.02.	Fremde Heimat – Einwanderung aus der Türkei	24
24.02.	Die Kultständer aus Yavne – ein Jahrhundertfund	14

	Kurs
März	
08.03. „...mir scheint der Vogel hat Humor“ (Wilhelm Busch)	39
11.03. Bibel in der Kunst	40
16.03. Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?	25
17.03. Judas – Freund, Verräter, zerrissener Mensch	41
22.03. Brot und Wasser, Wein und Kuchen	42
29.03. Wirtschaftskrise und Sozialstaat	30
30.03. Der „Abenteuerliche Simplicissimus“	43
April	
01.04. Benjamin Brittens „Billy Budd“ – Opernseminar	44
04.04. Schiffbrüche und Höhlenausgänge (Hans Blumenberg)	13
Mai	
02.05. Am Anfang war das Wort	15
03.05. ... und sollst fröhlich sein vor JHWH, deinem Gott	17
07.05. Körper, Tanz und Spiritualität	49
10.05. Psychoanalyse und Theologie im Dialog	18
11.05. Sounds on Screen – Wie entsteht Filmmusik	50
12.05. Heilige Zeiten – Der jüdische Jahreszyklus	26
17.05. „Altwerden ist nichts für Feiglinge“	20
30.05. Warum der alte Glaube neu geboren werden muss	13
Juni	
08.06. „Das Märchen meines Lebens“ Hans Christian Andersen	51
09.06. Praenataldiagnostik – Chancen und Risiken	31
Juli	
05.07. Antje Vollmer: Doppelleben	32

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe
- nach SGB XII
- Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Ab der vierten Woche vor Beginn berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages, ab acht Tagen vor Beginn berechnen wir 80 % des Teilnahmebeitrages. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ausnahmen gelten für Veranstaltungen, die sich thematisch ausdrücklich auch auf Kinder und Jugendliche beziehen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.